



Preetz, den 25.01.2006  
Kinder- und Jugendpartnerschaft  
Stadt Preetz - Der Bürgermeister

# Protokoll des 24. Treffens vom 25. Januar 2006

**Ort:** Rathaus Preetz, Ratssaal  
**Zeit:** 25. Januar 2006, 19:00 - 21:30 Uhr  
**Inhalte:**

1. Begrüßung
2. Aktuelle Tagesberichte, z. B. Polizei
3. Streetworkarbeit in Preetz, Bericht des Streetworkers
4. Projekt „Ausbildungsstellen für Preetzer Schülerinnen und Schüler“
5. Verschiedenes

## 1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und verweist auf die Tagesordnung, die mit einer Einladung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versandt wurde.  
Der letzte Termin im November 2005 musste aus Zeitgründen entfallen.

## 2. Aktuelle Tagesberichte

Herr Stegemann berichtet von einem Anstieg der bekannten Taten im Drogenbereich, wobei er darauf hinweist, dass dieses Kontrolldelikt bei stärkeren Kontrollen oder Festnahmen auffälliger wird, ohne dass damit ein Anstieg der Drogenkriminalität verbunden sein muss.

Das Fußballturnier mit Preetzer Jugendlichen im Januar 2006, organisiert von Herrn Wiese und der Polizei, war wiederum ein voller Erfolg und soll am 10.06.2006 auf dem Jahnplatz wiederholt werden. Für die Unterstützung werden noch Helfer benötigt.

In der Gruppe wird mit Herrn Stegemann über die trinkenden Personen im Sky-Durchgang am Markt diskutiert. Herr Stegemann bietet die Hilfe der Polizei für den Fall an, dass durch diese Personen Passanten belästigt oder beleidigt werden. Gemeinsam mit dem Bürgermeister schätzt er die Rechtslage dahingehend ein, dass der bloße Aufenthalt dieser Gruppe mit Alkoholverzehr zu keinem Platzverweis führen wird.

Ansonsten ist die Kriminalitätssituation in Preetz unauffällig.

## 3. Streetworkarbeit in Preetz, Bericht des Streetworkers

Herr Wiese berichtet von der guten Zusammenarbeit mit den Bewährungshelfern, der Straffälligenhilfe und dem ASD sowie den guten Kontakten zur ARGE.

Das Haus am Sandberg wurde mit fünf MAE-Kräften ausgebaut, die Arbeit soll im Frühjahr weitergehen. Dafür benötigt Herr Wiese noch weiteres Dämmmaterial.

Ab dem 04.02.2006 beginnt ein Anti-Aggressionstraining in der Wilhelminenhalle.

Für das Frühjahr ist ein Kanu-Projekt mit der Wilhelminenschule geplant.

#### 4. Projekt „Ausbildungsstellen für Preetzer Schülerinnen und Schüler“

Der Bürgermeister erläutert einleitend das angedachte Konzept, das folgende Zielrichtungen verfolgt:

- Oberziel ist, dass jeder ausbildungsfähige und ausbildungswillige Jugendliche aus Preetzer Schulen einen Ausbildungsplatz erhält.
- Betriebe können ihre Ausbildungsangebote mitteilen und potentielle Bewerberinnen und Bewerber zu Anfragen auffordern.
- Ausbildungsplatzsuchende können sich über die Nachfrage informieren und mit Unternehmen in Kontakt treten.

Bei diesen Bemühungen wird man auf die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe angewiesen sein. Dazu muss der Ausbildungswille der jungen Menschen kommen, so dass die Bemühungen nur bei gemeinsamen Anstrengungen zum Erfolg führen können.

Es gibt sicherlich eine Reihe von freien Ausbildungsplätzen, die bei einer entsprechenden Nachfrage auch zu besetzen sind. In vielen Fällen gab es bisher keine geeigneten Bewerbungen. Das Angebot an Ausbildungsplätzen unterscheidet sich regional sehr stark. Dabei gibt es beliebte und weniger beliebte Berufe. Für flexible, leistungsbereite Jugendliche sollte es die Chance geben, sich einzubringen und einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

##### **Arbeitgeber**

- werden vom Bürgermeister der Stadt Preetz angeschrieben und um Bereitschaft zur Ausbildung gebeten,
- teilen ihre Zusage für einen Ausbildungsplatz schriftlich dem Bürgermeister mit,
- wählen nach eingehenden Bewerbungen eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus.

##### **Ausbildungsplatzsuchende**

- erklären schriftlich ihre Bereitschaft für eine Ausbildung und teilen dies dem Bürgermeister mit, der das Anliegen durch ein begleitendes Anschreiben unterstützt,
- beschreiben ihre Wünsche und Vorstellungen über einen Ausbildungsplatz,
- stellen sich den Auswahlgesprächen und
- haben den festen Entschluss, auch tatsächlich die Ausbildung aufzunehmen.

##### **Schulen**

- unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Schülerinnen und Schüler,
- helfen bei der Erstellung der Bewerbungen,
- bereiten nötigenfalls auf Bewerbungsgespräche vor.

##### **Vermittlungspartner**

- prüfen, ob es in ihrem Zuständigkeitsbereich freie Angebote gibt,
- führen eine Lehrstellenbörse mit freien Ausbildungsplatzangeboten,
- greifen weitere Ausbildungsplatzangebote auf,
- greifen Ausbildungswünsche auf,
- stellen den Informationsaustausch zwischen Anbietern und Suchenden her.

In der sich daraus ergebenden Diskussion wird vorgetragen, dass beispielsweise in der Friedrich-Ebert-Schule von 16 Schülern zwei einen Ausbildungsvertrag haben, vier Schülern ist ein Platz angeboten worden. An der Wilhelminenschule haben ca. 1/5 der Abschlusschüler eine Lehrstelle. In der Realschule laufen die Gespräche zurzeit, wobei einige den Übergang zum Fachgymnasium bevorzugen, andere möchten vereinzelt wiederholen. Der größere Teil sucht einen Ausbildungsplatz.

Für die Beruflichen Schulen schildert Herr Neugebauer die Situation. Demnach sind 281 Jugendliche im Kreis Plön auf der Suche nach einer Lehrstelle, wobei Jugendliche im Ausbildungsvorbereitenden Jahr (AVJ), in der Fördermaßnahme der ARGE oder Jugendliche ohne andere Ausbildung zu berücksichtigen sind.

Auf Preetz entfallen für das AVJ zehn Personen, in der Fördermaßnahme der ARGE sind 44 Personen untergebracht. Aus diesen Darstellungen wird überdeutlich, dass eigentlich erst der Berg abzuarbeiten wäre, bevor das Gerangel mit neuen Schülerinnen und Schülern um die zahlenmäßig dürrtigen Plätze losgeht. Frau Neugebauer schildert aus den täglichen Erfahrungen im Berufsschulbereich die Probleme im Sozialverhalten und zitiert die oftmals fehlende Allgemeinbildung.

Für die ARGE erklärt Herr Mihlan, dass die Unterbringung der gering Qualifizierten ein Problem ist und verweist auf entsprechende Fördermöglichkeiten. Die Probleme bestehen oftmals auch im Alkohol- und Drogenmissbrauch, so dass eine adäquate Beschäftigung oder Qualifizierung schwierig ist. Zudem verweist Herr Mihlan auf die Förderung zur Einstiegsqualifizierung, wobei die damit verbundenen Inhalte noch nachzutragen wären.

Die Gruppe bittet darum, dass beim nächsten Treffen Herr Kliesow von der Arbeitsagentur aus Kiel dabei ist, um uns mit seiner Kompetenz über weitere Förderungen zu beraten.

**Telefonkontakt: Service-Center Neumünster: 0431 – 709 – 1300.**

Herr Schneider verweist auf die Ausbildungsmesse am 07.03.2006 in der Wilhelminenhalle, die von der Ortshandwerkerschaft Preetz organisiert wird.

Als Ergebnis verständigt sich die Gruppe darauf, dass Herr Schneider die Arbeitgeber mit der Bitte um Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes anschreibt und dass die Jugendlichen eine Interessenbekundung dem Bürgermeister mitteilen, so dass das Angebot mit dem Bedarf verglichen werden kann.

## **5. Verschiedenes**

### **Erörterung zum Vorgehen des Projektes „Klasse 2000“**

Die Fördergesellschaft des Lions-Clubs Plön hat zugesagt, weitere fünf Klassen der FES ab 2006 zu fördern. Bisher werden zwei Klassen des FZ und der WHS unterstützt.

### **Unterstützung durch die DAK zum Thema Raustopp für Jugendliche**

Die DAK Preetz hat das Projekt mit 150 € unterstützt; Preisträger waren vier Klassen der THR unter Betreuung von Frau Dahm.

## **Neues Treffen der Kinder- und Jugendpartnerschaft 22. Februar 2006, 19:00 Uhr, Lehrerzimmer der Beruflichen Schulen, Kieler Straße Nr. 36, Preetz**

Dazu besteht das Angebot von Herrn Neugebauer, die Werkräume der Schule zu besichtigen.

Wünsche zur Tagesordnung können an den Bürgermeister, Tel. 303-215 oder buergermeister@preetz.de gerichtet werden.

*Wolfgang Schneider*

Wolfgang Schneider